

„Wohnen mit der Sonne“ Apolloweg, Dortmund-Aplerbeck

Auslober:

Stadt Dortmund

Betreuung/Vorprüfung:

Atelier Stadt & Haus, Essen

Wettbewerbsart:

Begrenzt offener, einstufiger Realisierungswettbewerb mit vorgeschaltetem Bewerbungsverfahren zur Auslosung von 20 Teilnehmern zuzüglich 7 Einladungen

Zulassungsbereich:

Nordrhein-Westfalen, Bewerber aus übrigen Bundesländern sowie Ländern der EWR-Mitgliedstaaten werden auf besondere Bewerbung hin zu dem Verfahren zugelassen.

Teilnehmer:

Architekten oder Stadtplaner in Zusammenarbeit mit Landschaftsarchitekten

Beteiligung: 22 Arbeiten

Termine:

Bewerbungsschluß	24. 08. 2001
Abgabetermin Pläne	23. 11. 2001
Preisgerichtssitzung	16. 01. 2002

Fachpreisrichter:

Friedrich Wolters, Coesfeld (Vors.)
 Ullrich Sierau, Stadtrat, Stadt Dortmund
 Ulla Schreiber, Krefeld
 Prof. Wolfgang Pohl, Münster
 Ernst Herbstreit, Bochum
 Lothar Schneider, Viterra Wohnen AG

Sachpreisrichter:

Hubert Jung, Vorsitzender des AUSW
 Ernst Lahme, Bezirksvorsteher Aplerbeck
 Birgit Pohlmann-Rohr, Mitglied AUSW
 Hanns Udo Neuhaus, BV Aplerbeck

1. Preis (DM 52.000,-):

Töpfer + Töpfer, Hamburg
 Cleve · Schillings, Hamburg
 Prof. Karl-Otto Töpfer · Heinke Töpfer
 Andreas Cleve · Karsten Schillings

2. Preis (DM 32.500,-):

Planungsbüro g 8, Dortmund
 Wolfgang Würstlin · Gregor Drzymala
 Bernd Wössner, Dortmund
 Rolf Becker, Köln
 L.Arch.: ST-Freiraum, Duisburg
 Doris Törkel · Markus Schürmann
 Mitarbeit: Christoph van Gemmern, Dortmund

3. Preis (DM 19.500,-):

Michaelson · Hermet, Stuttgart
 Ute Michaelson · Joachim Hermet
 L.Arch.: Dr. Frank Lohrberg
 Mitarbeit: Maren Krätke
 Energieplanung: Solares Bauen GmbH, Freiburg

1. Ankauf (DM 13.000,-):

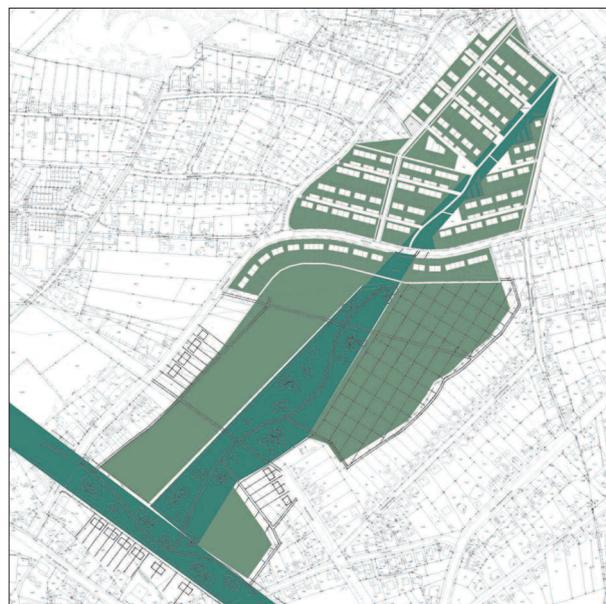
Faltin · Scheuven · Wachten, Dortmund
 Prof. Rudolf Scheuven
 Mitarbeit: Thomas Treitz · Beate Münch
 Stephanie Kramputz · Alexandra Jopp
 Xenia Fantl
 L.Arch.: WES & Partner, Hamburg
 Wolfgang Betz · Michael Rink
 Falko Nowosky

2. Ankauf (DM 13.000,-):

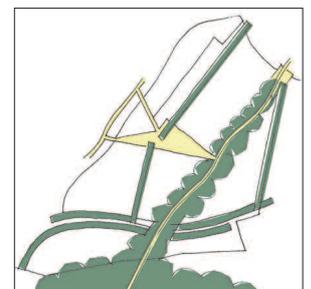
Matern und Wäschle, Paderborn
 Eva Matern · Martin Wäschle
 L.Arch.: Peter Hausdorf, Berlin
 Mitarbeit: Margit Schmidt Frerick
 Michaela Pfeifer · Sonja Blaser
 Fachberater: Patrick Jung, Köln



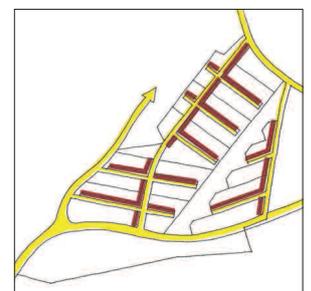
1. Preis: Töpfer + Töpfer, Hamburg · Cleve · Schillings, Hamburg



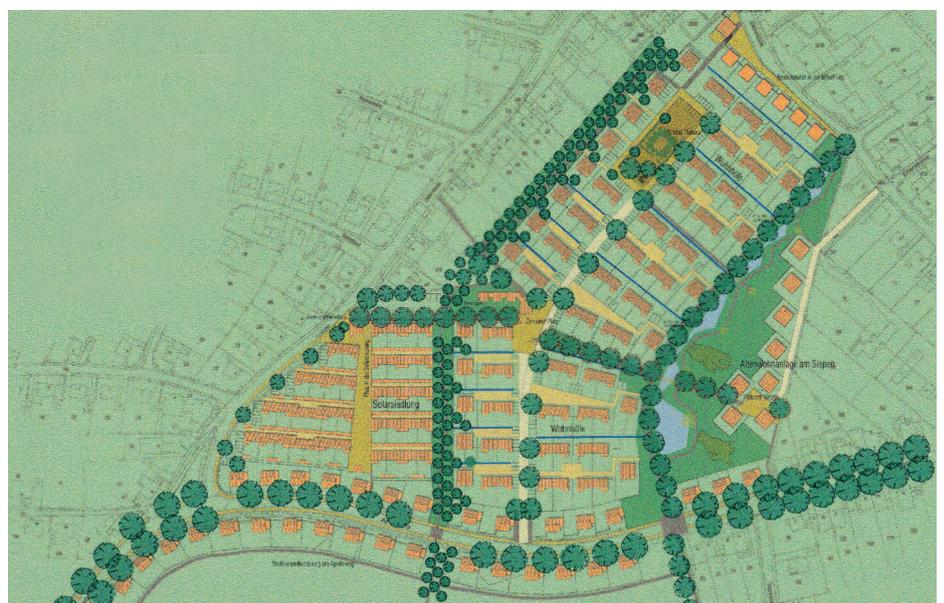
Strukturplan



Grünraumverknüpfung und Fußwegeverbindungen



Erschließung und ruhender Verkehr



2. Preis: Planungsbüro g 8, Dortmund

Wettbewerbsaufgabe:

Ziel des Wettbewerbes ist die Entwicklung eines städtebaulichen Konzeptes für ein neues Wohngebiet mit ca. 200 Wohneinheiten im Einfamilienhaussektor. Die Fläche im Dreieck Apolloweg, Erlenbachstraße, Ostkirchstraße ist ein Teil des Wohnflächenentwicklungsprogrammes der Stadt Dortmund.

Die Bearbeitung der Wettbewerbsaufgabe findet mit unterschiedlichen Aufgabenstellungen statt. Für den gesamten heutigen Freiraum soll ein Strukturkonzept für die Bau- und Freiraumentwicklung erstellt werden. Darin eingebettet ist, der eigentliche Schwerpunkt des Wettbewerbes, der Entwurf eines städtebaulichen Konzeptes für ein neues Wohngebiet. Das Wettbewerbsgebiet umfasst den zusammenhängenden Freiraum zwischen den Ortsteilen Berghofen und Aplerbeck, südlich und nördlich des Apolloweges und hat eine Größe von ca. 34,6 ha. Um für das Neue Wohngebiet mit einer Fläche von etwa 11 ha am Apolloweg eine hohe städtebauliche Qualität zu erreichen, soll die Erarbeitung der städtebaulichen Lösungen folgenden Anforderungen genügen.

- Wohnen mit der Sonne

Der Entwurf soll für ca. 200 WE konzipiert werden. Während die Siedlung insgesamt thematisch dem Anspruch des Wohnens mit der Sonne gerecht werden soll, ist für einen Teilbereich von ca. 20-30 WE, der weit höhere Anspruch aus dem Programm „50 Solarsiedlungen in NRW“ Maßstab für die Entwicklung. Außerhalb der Solarsiedlung sollen nur Einzel- und Doppelhäuser vorgesehen werden, die einzeln vermarktbar sind.

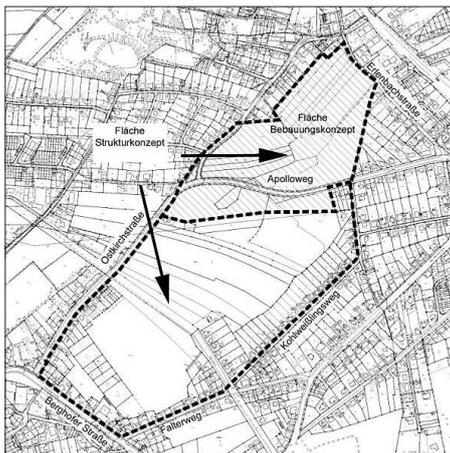
Die Grundstücksgrößen der Einzel- und Doppelhäuser sollen zwischen 250 m² und 400 m² liegen. In Einzelfällen sind Abweichungen nach oben wie unten möglich.

- Solarsiedlung

Es soll die Option bestehen, Teile der Siedlung im Sinne des Programms „50 Solarsiedlungen in Nordrhein-Westfalen“ zu entwickeln. Dafür ist ein zusammenhängender Bauabschnitt mit 20-30 Wohneinheiten vorzusehen, der die Anforderungen des o.g. Programmes erfüllt. Es sind ausschließlich Hausgruppen bzw. Reihenhäuser vorzusehen, um eine möglichst große Kompaktheit der Gebäude gewährleisten. Darüber hinaus dürfen die Grundstücksgrößen 400 qm nicht überschreiten.

Preisgerichtsempfehlung:

Die Jury empfiehlt der Ausloberin einstimmig, die mit dem 1. Preis ausgezeichneten Verfasser mit der weiteren Bearbeitung zu beauftragen.



3. Preis: Michaelsen · Hermet, Stuttgart · Dr. Frank Lohrberg



1. Ankauf: Faltn · Scheuvs · Wachten, Dortmund · WES & Partner, Hamburg



2. Ankauf: Matern und Wäsche, Paderborn · Peter Hansdorf, Berlin